

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

74

Wien, am 16. März 1932.

Ein Denkmal für Dr. Julius Ofner.

Die Gemeinde Wien widmet einen Platz für die Aufstellung des Denkmals und übernimmt die Kosten für die Fundierung.

Das Komitee zur Errichtung eines Denkmals für den bekannten Sozialpolitiker Dr. Julius Ofner hat an die Gemeinde Wien das Ersuchen gerichtet, in einer städtischen Gartenanlage einen Platz für die Aufstellung eines Dr. Julius Ofner-Denkmal zu widmen und die Kosten für die Fundierung des Denkmals und für die notwendigen gartentechnischen Abänderungen zu übernehmen. In seiner letzten Sitzung hat nun der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten den Beschluss gefasst, für die Aufstellung des Denkmals einen Platz in der Gartenanlage in der Taborstrasse bei der Einmündung der Glockengasse zu widmen und auch die Kosten für die Fundierung des Denkmals und für die erforderlichen Abänderungsarbeiten an der Gartenanlage zu übernehmen.

Freie Arztstelle.

An der gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz gelangt mit 1. Juni 1932 die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 356'25 Schilling monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 10'45 Schilling monatlich. Hiezu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 33 Schilling, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis längstens 26. März im Büro der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten, Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 Groschen zu versehen.

Neue Kurse an der Frauengewerbeschule der Stadt Wien.

An der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, Sperrgasse 8-10, werden bereits Schülerinnen für das Schuljahr 1932/33 aufgenommen. Nach Ostern beginnen folgende neue Kurse: Weissnähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Frisieren, moderne Werktechniken und Maschinstricken. Einschreibungen und Auskünfte täglich von 8 Uhr bis 14 Uhr in der Schulkanzlei. Fernsprecher R 38-4-57.

Sitzung der Bezirksvertretung Alsergrund.

Die Bezirksvertretung Alsergrund tritt am Mittwoch, den 23. März, um 17 Uhr zu einer öffentlichen und vertraulichen Sitzung zusammen.